



Schadensanalyse

+ Endbericht

SKYWARN AUSTRIA

Schadensfall DATUM, Uhrzeit	23.07.2010, Zeitraum 14:14-14:16 UTC
Schadensfall ORT	Weitendorf, Steiermark
Analyse DATUM	Schadensanalyse am 23.07.2010 Endbericht am 31.07.2010
Analyse TEAM MEMBER	Matthias Binder, Gerald Reczek
Analyse KURZBESCHREIBUNG	<p>Tornado wird wahrscheinlich in Spin-Up-Phase von 2 Chasern beobachtet und mittels Video/Foto festgehalten. 2 weiterer Chaser beobachten die Funnel-Cloud aus einiger Entfernung (kurzzeitig 80% auskondensiert), die rund 10 Minuten existiert hat.</p> <p>Die durch den Tornado hervorgerufenen Windgeschwindigkeiten liegen im Bereich F0/T0 bzw. F0/T1 (85-95km/h).</p>

© 2010 Skywarn AUSTRIA sowie Unwetterstatistik Österreich; Alle Rechte vorbehalten.

Sämtliche Bilder (meist © Skywarn AUSTRIA). Grafiken (Radarbilder © Austrocontrol; VERA © UNI Wien; Wettermodelle, Soundings © wetter3.de oder wetterzentrale.de) sowie sonstige Daten und dürfen nicht vervielfältigt oder für gewerbliche Zwecke weiterverwendet werden! Eine etwaige weitergehende Nutzung bedarf der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung durch den Copyrightinhaber, Urheber.

www.skywarn.at

www.unwetterstatistik.at

Tornado bei Weitendorf, am 23.Juli 2010 um 1414 h UTC

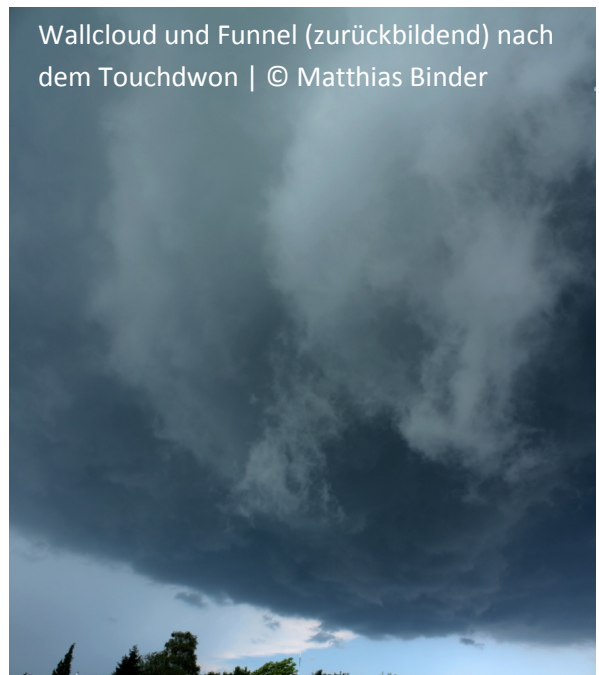


Am Nachmittag des 23.Juli bildete sich über der Koralpe eine Gewitterzelle, die im weiteren Verlauf als Superzelle über das südliche Grazer Becken, sowie das Südburgenland überquert. Neben Groß-Hagel, Starkregen und Sturmböen sorgte diese auch für eine Mesozyklone die von Deutschlandsberg weg bis nach Ungarn existierte.

Im Raum Weitendorf produzierte die Superzelle auch eine Funnel-Cloud die kurzzeitig (1-2 Minuten) Bodenkontakt hatte. Der Tornado befand sich sehr wahrscheinlich gerade in der „Spin-Up-Phase“.

Die Funnelcloud wurde auch von weiteren Skywarn-Beobachtern in der Umgebung wahrgenommen. Sie erreichte für kurze Zeit knappe 70 bis 80% Wolke-Erde-Verhältnis. „Lediglich 50 bis 100 Meter bis zum Boden fehlten damit sie völlig auskondensiert gewesen wäre“ so Binder.

Wallcloud und Funnel (zurückbildend) nach dem Touchdown | © Matthias Binder





Das obere Bild zeigt den Touch-Down bei der Auffahrt Weitendorf (A9), direkt darüber war der rotierende Funnel zu sehen. Ein vollständiges Video ist im Skywarn Austria Forum zu finden (Forum „Chasingberichte“).



Der Tornado bewegte sich mit ca. 40km/h Zuggeschwindigkeit nach NO. Bis auf einige abgebrochene Äste vor Ort ist zum Glück nicht viel passiert.

Er erreichte nach Schadensanalyse sowie Trümmerverlagerungsanalyse Windspitzen zwischen 85 und 95km/h somit ist seine Intensität im Bereich F0/T0 bzw. F0/T1 angesiedelt, wobei T1 also Maximum anzunehmen ist.

Beim nächsten Bild wurde die Wallcloud (inklusive auflösenden Funnel) nochmals aus ½ Kilometer Entfernung aufgenommen. Der Tornado kann aufgrund der Beobachter-Meldungen, Video- sowie Fotodokumentation, trotz nicht stark vorhandener Schäden, als „gesichtet“ angesehen werden.



Noch zu erwähnen ist, dass die Mesozyklone über eine Strecke von mehr als beachtlich 160 Kilometer, meist mit ausgeprägter rotierender Wallcloud, existierte.